

Kreis Blatt



für den Kreis Ultingen.

Erscheint wöchentlich 3mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit den wöchentlichen Frei-Beilagen „Maßiertes Sonntagsblatt“ und „Des Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Ultingen
Redaktion: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 Mk. (außerdem 24 Pfg. Bestellgeld). Im Verlage für den Monat 45 Pfg.
Anzeigengebühr: 20 Pfg. die Garmond-Zeile.

Nr. 33.

Dienstag, den 14. März 1916.

51. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung

Ich bringe hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß die Beträge für geliefertes Getreide (Hafer und Brotgetreide) sowie das abgelieferte Metall in aller nächster Zeit, bestimmt jedoch vor Fälligkeit der Raten der Kriegsanleihe, zur Auszahlung kommen. Gegebenenfalls wird der Kreis aus eigenen Mitteln das Geld vorlegen. Ich ersuche die Herren Bürgermeister, dies zur Kenntnis aller Beteiligten zu bringen.

Ultingen, den 13. März 1916.

Der komm. Landrat.
v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Der Herr Landwirtschaftsminister hat durch Schluß vom 15. Februar d. J. der Landwirtschaftskammer die Genehmigung erteilt, 10/8 (zehnachtel) Prozent des Grundsteuerreinertrages für das Etatsjahr 1916 zu erheben.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, ungekündet die Hebelisten unter Benutzung des vorgeschriebenen Formulars aufzustellen und daß dies geschehen ist, mir bis zum 5. April d. J. kurz anzuzeigen.

Für die Aufstellung der Hebelisten sind lediglich die Verfügungen vom 6. Mai 1897 J. Nr. 3591 — Kreisblatt Nr. 59 — und vom 21. Juli 1899 J. Nr. 6513 — Kreisblatt Nr. 92 — maßgebend.

Sobald sich der Grundsteuer-Reinertrag gegen das Vorjahr vermindert hat, sind die Gründe hierfür in der Hebeliste anzugeben.

Die Gemeinderichter sind demnachst anzuweisen, die Beiträge zur Landwirtschaftskammer nach der aufgestellten Hebeliste einzuziehen und mit tunlichster Beschleunigung unter Einsendung der Hebelisten für 1915 und 1916 an die königliche Kreisasse zu Bad Homburg v. d. G. abzuliefern.

Die Hebelisten für 1915 gehen Ihnen mit nächster Post zu.

Wie bisher, so werden auch in diesem Jahre den Gemeinderichtern 3% Gebühren von den erhebbaren Beiträgen bewilligt.

Schließlich mache ich darauf aufmerksam, daß der Forst- und Domänenfiskus in die Hebelisten nicht aufzunehmen ist.

Ultingen, den 8. März 1916.

Der komm. Landrat.
v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Mit Bezug auf die Verfügung vom 6. Oktober 1895 in Nr. 126 des Kreisblattes von 1895 ersuche ich, die Verzeichnisse über die im 2. Halbjahr des laufenden Etatsjahres eingetretenen Zu- und Abgänge an Kreisgrundsteuer bis spätestens den 2. April d. J. einzureichen oder Fernanzeige zu erteilen.

Bei den Einträgen über Zugänge ist in der letzten Spalte anzugeben, wann die Hunde ange-

schaftet und steuerpflichtig geworden sind. Der Tag der Anmeldung allein genügt nicht.

Ultingen, den 10. März 1916.

Der komm. Landrat
als Vorsitzender des Kreis-Ausschusses.
Nr. 307 K. A. v. Bezold.

Ultingen, den 9. März 1916.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß durch Verfügung des stellvertretenden Generalkommandos 18. Armeekorps vom 26. Februar d. J. das Landsturm-Infanterie-Ersatz-Bataillon Oberlahnstein (XVIII. 24) mit Wirkung vom 21. März 1916 aufgelöst wird.

Der komm. Landrat.
Nr. 3054. v. Bezold.

Ultingen, den 10. März 1916.

Die nachbezeichneten Schiedsmänner bzw. Schiedsmänner-Stellvertreter für die dabei bezeichneten Schiedsmännerbezirke sind auf 3 Jahre wieder bzw. neu gewählt und nach erfolgter Bestätigung der Wahlen seitens des Herrn Landgerichts-Präsidenten zu Wiesbaden durch das königliche Amtsgericht hierselbst auf den früher geleisteten Dienstfeld verwiesen bzw. vereidigt worden.

a) Schiedsmänner:

1. Landmann Karl Scheidt in Brombach für den Bezirk Brombach-Hundstall,
2. Landmann Joh. Phil. Moses 2r in Heingenberg für den Bezirk Heingenberg-Binden,
3. Landwirt Christ. Ludwig Möll in Merzhausen für den Bezirk Merzhausen-Wilhelmsdorf,
4. Landwirt Georg Preußner in Altwiltnau für den Bezirk Altwiltnau-Altwiltnau,

b) Schiedsmänner-Stellvertreter:

1. Gemeinderichter Phil. Friedrich Müller in Brombach für den Bezirk Brombach-Hundstall,
2. Bürgermeister Konrad Moses 4r in Heingenberg für den Bezirk Heingenberg-Binden,
3. Landwirt Christ. Ludwig Möll in Merzhausen für den Bezirk Merzhausen-Wilhelmsdorf,
4. Landwirt Karl Brück in Altwiltnau für den Bezirk Altwiltnau-Altwiltnau,
5. Bürgermeister Christoph Heuser in Weipersfelden für den Bezirk Weipersfelden-Espa.

Der komm. Landrat.
Nr. 3063. v. Bezold.

Ultingen, den 12. März 1916.

Dem Kreise Ultingen wurde von der Reichsstelle für Lebensmittel für den gesamten Kreis 1 Faß (etwa 200 Liter) Del

zugewiesen. Da es in Anbetracht der geringen Menge nicht möglich ist, einer jeden Gemeinde auch nur eine Kleinigkeit zuzuwenden, können nur eine geringe Anzahl bei der Verteilung in Betracht kommen. Ich ersuche deshalb alle Gemeinden, in

**Wer Brotgetreide verfüttert,
verfündigt sich am Vaterlande**

denen viele Hauschlachtungen vorgenommen wurden und so Feinstoffe vorhanden sind, sowie diejenigen, welche selbst Delfaat ziehen und sich Del schlagen lassen, von vornherein auf eine Beteiligung zu verzichten.

Gemeinden, welche glauben, bei der Verteilung berücksichtigt werden zu müssen, wollen diesbezüglich begründeten Antrag bis zum 16. d. Mts. vormittags hier eintreffend einreichen. Später einlaufende Anträge finden keine Berücksichtigung.

Falls die Anzahl der sich meldenden Gemeinden zu groß ist, so daß eine Verteilung mit zu großen Schwierigkeiten verknüpft wäre, würde ich mir weitere Entschlüsse vorbehalten.

Der komm. Landrat.
Nr. 3042. v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Ultingen, den 13. März 1916.

Da die durch den Herrn Veterinärat Schlichte stattgefundenen Verhandlungen mit der Landwirtschaftskammer in Wiesbaden über die mit staatl. Unterstützung vorzunehmenden Schweinemästungen den besten Erfolg versprechen, beäume ich hiermit eine nochmalige Besprechung über diese Angelegenheit und definitive Stellungnahme auf Donnerstag den 16. März, nachmittags 3 1/2 Uhr in das Gasthaus „Zur goldenen Sonne“ (Wime Reinhard) hierselbst an, zu welcher ich die interessierten Landwirte des Kreises Ultingen hiermit einlade.

Ich ersuche die Herren Bürgermeister, die Landwirte ihrer Gemeinde hierauf noch besonders aufmerksam zu machen.

Der komm. Landrat.
v. Bezold.

Ultingen, den 6. März 1916.

Die Zinsheine Reihe 4 Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der preussischen konsolidierten 3 1/2prozentigen Staatsanleihe von 1886 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. April 1916 bis 31. März 1926 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden

vom 1. März d. J. ab

ausgereicht und zwar durch:

- die Regierungshauptkasse in Wiesbaden,
- die Kgl. Kreisasse in Bad Homburg v. d. G.,
- die Kgl. Forstasse in Ultingen und
- die Reichsbankhauptstelle in Frankfurt (Main).

Der komm. Landrat.
Nr. 2. 2608. v. Bezold.

Ultingen, den 13. März 1916.

Betreffend: **Heu- und Strohbestands-Aufnahme.**

Verschiedene Anfragen über Auslegung des § 1 Abs. 2 der Bekanntmachung vom 28. Februar 1916 geben mir Veranlassung, auf § 1 Abs. b der Ausführungsanweisung für die Bestandsaufnahme von Heu und Stroh vom 1. d. Mts. (Kreisbl. Nr. 31) hinzuweisen, wonach nur die Vorräte von Heu und Stroh aufzunehmen sind, die bei einem Besitzer mehr als 20 Zentner betragen.

Der komm. Landrat.
J. A.: Schönfeld,
komm. Kreissekretär.

Nichtamtlicher Teil. Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 10. März.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Auf dem westlichen Maas-Ufer wurden bei der Säuberung des Rabenwaldes und der feindlichen Gräben bei Bethincourt sechs Offiziere, sechshunderteinundachtzig Mann sowie elf Geschütze eingebracht.

Der Ablain-Wald und der Bergrücken westlich von Douaumont wurden in jähem Ringen dem Gegner entzogen, in der Woivre schoben wir unsere Linie durch die Waldstücke südöstlich von Damloup vor.

Gegen unsere neue Front westlich und südlich des Dorfes sowie bei der Feste Baug führten die Franzosen kräftige Gegenstöße. In ihrem Verlauf gelang es dem Feinde, in der Panzerfeste selbst wieder Fuß zu fassen; im übrigen wurden die Angreifer unter starken Verlusten abgewiesen.

Unsere Kampfflieger schossen zwei englische Flugzeuge ab, einen Eindecker bei Wytschaete (südlich von Ypern) und einen Doppeldecker nordöstlich von La Bassée. Der Insasse des ersten ist tot.

Im Monat Februar war die Angriffstätigkeit unserer Flieger-Verbände, die Zahl ihrer weitreichenden Erkundungs- und Geschwaderflüge hinter der feindlichen Front erheblich größer als je zuvor. Die folgende Zusammenstellung beweist nicht nur aufs neue unsere Überlegenheit, sondern widerlegt auch die von gegnerischer Seite beliebte Behauptung, unsere Verluste seien nur deshalb so gering, weil sich unsere Flugzeuge nicht über die feindlichen Linien magten.

Der deutsche Verlust an der Westfront im Februar beträgt:

Im Luftkampf	—
Durch Abschuss von der Erde	—
Bermist	6
im Ganzen	6
Die Franzosen und Engländer haben verloren:	
Im Luftkampf	13
Durch Abschuss von der Erde	5
Durch unfreiwillige Landung innerhalb unserer Linien	2
im Ganzen:	20

Hierbei ist zu berücksichtigen, daß wir grundsätzlich nur die in unsere Hand gefallenen oder brennend abstürzten, nicht die zahlreichen sonst hinter den feindlichen Linien abgeschossenen Flugzeuge des Gegners zählen.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz:

Keine wesentlichen Ereignisse

Oberste Heeresleitung

WTB Großes Hauptquartier, 11. März.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Sächsische Regimenter stürmten mit ganz geringen Verlusten die stark ausgebauten Stellungen in den Waldstücken südwestlich und südlich von Bille-aux-Bois (20 km nordwestlich von Reims) in einer Breite von etwa 1400 m und einer Tiefe bis etwa ein km. An unverwundeten Gefangenen fielen zwölf Offiziere, siebenhundertfünfundzwanzig Mann in unsere Hand, an Beute eine Revolverkanone, fünf Maschinengewehre, dreizehn Minenwerfer.

Auf dem westlichen Maas-Ufer wurden die letzten von den Franzosen noch im Raben- und Cumidres-Walde behaupteten Nester ausgeräumt. Feindliche Gegenstöße mit starken Kräften, die gegen den Südrand der Wälder und die deutschen Stellungen weiter westlich versucht wurden, erstickten in unserem Abwehrfeuer.

Auf dem Ost-Ufer kam es zu sehr lebhafter Artillerietätigkeit besonders in der Gegend nordöstlich von Bras, westlich vom Dorfe um die Feste Baug und an mehreren Stellen in der Woivrebene. Entscheidende Infanteriekämpfe gab es nicht; nur wurde in der Nacht ein vereinzelter französischer Ueberfallsversuch auf das Dorf Blangé blutig abgewiesen.

Durch einen Volltreffer unserer Abwehrgeschütze

getroffen, stürzte ein französisches Flugzeug zwischen den beiderseitigen Linien südwestlich von Chateau-Salins brennend ab. Die Insassen sind tot und wurden mit den Trümmern des Flugzeuges von uns geborgen.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung

WTB Großes Hauptquartier, 12. März.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nordöstlich von Neuville sprengten wir mit Erfolg und besetzten die Trichter.

In der Gegend westlich der Maas mähete sich der Feind unter starken Verlusten in gänzlich ergebnislosen Angriffen gegen unsere neuen Stellungen ab. Auf den Höhen östlich des Flusses und in der Woivrebene blieb die Gefechtsaktivität auf mehr oder minder heftige Artilleriekämpfe beschränkt. — Die in den Berichten vom 29. Februar und 4. März angegebenen Zahlen an Gefangenen und Beute für die Zeit seit Beginn der Ereignisse im Maasgebiet haben sich mittlerweile erhöht auf vierhundertdreißig Offiziere, sechshundertachtundzwanzig Mann an unverwundeten Gefangenen, einhundertneundachtzig Geschütze, darunter einundvierzig schwere, zweihundertzweiunddreißig Maschinengewehre.

Bei Obersept gelang es den Franzosen trotz wiederholten Angriffs auch gestern nicht, in ihrer früheren Stellung wieder Fuß zu fassen; sie wurden blutig abgewiesen.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz:

Keine wesentlichen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung

— Wien, 9. März. (Priv.-Tel. der „Fkft. Ztg.“; zent. Fkft.) Ein Berichterstatter der „Neuen Freien Presse“ meldet aus Amsterdam: Im Palais Bourbon hat Kriegsminister Gallieni in einer vertraulichen Sitzung der Armeekommission folgende Angaben über die französischen Verluste bis 1. März 1916 gemacht: 800 000 Tote, 1 400 000 Verwundete (worunter 400 000 Schwerverwundete), 300 000 Vermisste, worunter vor allem Gefangene zu verstehen sind. Die Franzosen verloren also 2 500 000 Mann während die Engländer bloß 600 000 Mann an Toten, Verwundeten und Gefangenen eingebracht haben. Die Mitteilungen des Kriegsministers sollen einen niederschmetternden Eindruck gemacht haben.

WTB Sofia, 10. März. Meldung der Bulgarischen Telegraphen-Agentur. Amtlich wird gemeldet: Gestern stieß das russische Torpedoboot „Leutnant Puschkischin“ südlich Warna auf eine Mine und sank. Vier Offiziere und elf Mann wurden von bulgarischen Soldaten geborgen.

— Paris, 11. März. (Priv.-Tel. der Fkft. Ztg.) Der französische Kriegsminister hat beschlossen, die Mannschaften der Jahrgänge 1887 und 1888 einzuberufen. Es handelt sich um ehemalige gediente Soldaten, die jetzt im 48. und 49. Lebensjahre stehen. Bei der Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit in Frankreich wurde die Dienstpflicht bis auf das 48. Lebensjahr ausgedehnt. Die beiden letzten Jahrgänge wurden jedoch im vorigen Jahre beurlaubt und zur Disposition des Kriegsministers gestellt, der sie jetzt wieder zum aktiven Dienst heranzieht.

Lokale und provinzielle Nachrichten.

s Ufingen, 12. März. Die heute hier tagende erste diesjährige Versammlung des Kreis-Krieger-Verbandes Ufingen fand unter dem Zeichen der 4. Kriegsanleihe. Mit Rücksicht auf den Vortrag des Herrn Reichsbank-Oberbuchhalters Renno über die 4. deutsche Kriegsanleihe war der Termin der Kreisversammlung auf den 12. März nachmittags 3 1/2 Uhr gelegt worden. So begaben sich denn die erschienenen Vertreter der Verbandsvereine in stattlicher Zahl zunächst zum Gasthof „Abler“, wo sie die sachlichen und klaren Ausführungen des Herrn Vortragenden mit regem Interesse anhörten. In das Versammlungslokal „Zur Sonne“ zurückgekehrt traten sie dann in die Erledigung der für die Kreisversammlung angelegten Tagesordnung ein. Der stellvertretende Vorsitzende, Kamerad Pfr. Schneider, eröffnete die Ver-

sammlung mit einer kurzen Begrüßung, die die Bedeutung der 4. Kriegsanleihe, deren Beschreibung unter dem Donner der gewaltigen Schüsse vor Verbund erfolgte, hinwies und unter dankbarer Würdigung der ruhmreichen Taten unserer Truppen in einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den obersten Kriegsherrn ausklang. Hierauf stellte der Schriftführer, Kamerad Hemrich, die Anwesenheitsliste fest. Von 31 Verbandsvereinen waren erschienen. Leider hatten wohl die schlechten Verhältnisse die Vertreter mancher weit entfernter Vereine am Erscheinen verhindert. Die Zahl der Mitglieder des Gesamtverbandes betrug am 1. Januar 1916 1256, von denen 595 zur Fahne einberufen waren. Das Protokoll der vorigen Kreisversammlung, das der Schriftführer Kamerad Hemrich, vorlas, fand einstimmige Annahme. Sodann wurde beschlossen, von der Festlegung des Termins für diesjährige Verbandsfest im Hinblick auf die Kriegszeit abzusehen, die Einberufung einer 2. Kreisversammlung aber dem Vorstand anheimzustellen. Der Rassenbericht für 1914 erstattete der Rassenführer Kamerad Rehm, der in Feldgrau erschienen war. Unter warmen Worten des Dankes wurde ihm die Lastung erteilt. Da der bisherige Vorsitzende, Kamerad Bürgermeister Schüring, Hauptmann d. Infanterie, infolge seiner Wahl zum Bürgermeister von Ufingen sein Amt niedergelegt hatte, wurde ihm dankbarer Würdigung seiner Verdienste um die Sache des Kreis-Krieger-Verbandes die Ehrenmitgliedschaft unter einstimmiger Zustimmung der Versammlung verliehen. Die Ergänzungswahl des Vorstandes wurde auf Antrag verschoben und soll nach Beendigung des Krieges erfolgen. Zum Schlusse wurde über die Mitwirkung der Verbandsvereine zu einer möglichst günstigen Ergebnis der 4. Kriegsanleihe eingehend beraten. Angesichts der offen ausgesprochenen Hoffnungen unserer Feinde auf eine wirtschaftliche Erschöpfung unseres Volkes würde ein niedriges Ergebnis der 4. Kriegsanleihe ihre Hoffnungen neu beleben, die siegreichen Erfolge unserer Heere aber aufs Schwerste schädigen und zweifellos eine weitere Verlängerung des Krieges bedeuten. Darum muß die Beteiligung an der 4. Kriegsanleihe womöglich noch über die 3. hinausgehen. Dafür in ihren Gemeinden persönlich zu wirken und zu werben, wird den Mitgliedern der Verbandsvereine bringend ans Herz gelegt. Um auch den kleinen Sparern unter den Kameraden der Verbandsvereine und ihren Angehörigen, weniger als 100 Mark zur Verfügung haben, die Möglichkeit zu geben, sich an der 4. Kriegsanleihe zu beteiligen, wird vorgeschlagen, daß die Kreis- und Militärvereine durch Vertrauensmänner Sammelstellen in den Häusern vorlegen lassen. Die gesammelten Beträge werden zur Kriegsanleihe gezeichnet und sind mit 5% Zinsen so vorteilhaft irgend möglich angelegt. Zeichnungslisten werden allen Verbandsvereinen zugesandt werden. Es wird dadurch allen Kameraden Gelegenheit geboten, mit ganz kleinen Beträgen der großen Geldschlacht die jetzt ausgefochten wird, zu einem glänzenden Siege zu verhelfen und ihre vaterländische Pflicht zu erfüllen. — Mit einem begeisterten Hoch auf unsere tapfere deutsche Kriegsmacht wurde die Kreisversammlung nach fast zweistündiger angeregter Beratung geschlossen.

Ufingen, 13. März. In der hiesigen Realschule werden im Laufe dieser Woche bis 19. März täglich von 4—5 Uhr nachmittags Zeichnungen auf die 4. Kriegsanleihe entgegen genommen.

Ufingen, 13. März. Durch die Schließung der hiesigen Präparandenanstalt und des Seminars wurden in den letzten Tagen 3450 Mark Gesammelte. Ein Zeichen, daß immer noch Geld im Lande ist. Den fleißigen Sammlern gebührt Dank.

* Neue Verkehrssteuern. Laut dem Gesetzentwurf, den der Reichskanzler dem Bundesrat vorgelegt hat, soll mit den Post- und Telegraphengebühren eine außerordentliche Reichsabgabe nach folgenden Sätzen erhoben werden: Von jeder Sendung bei Briefen im Orts- und Nachbarverkehr 2 Pfg., im sonstigen Verkehr 5 Pfg., bei Postkarten 2 Pfg., von Drucksachen bis 50 Gramm 1 Pfg., und bei Paketen bis zum Gewicht von 1 Kilogramm bis 75 Kilometer Entfernungen 5 Pfg., alle auf weitere Entfernungen 20 Pfg. Bei Sendungen mit Wertangabe bis 75 Kilometer Entfernung

... auf alle weiteren Entfernungen 10 Pfg., bei Postauftragbriefen 5 Pfg., bei Postanweisungen von mehr als 10—50 Mt. 5 Pfg., von 50 bis 100 Mt. 10 Pfg., über 100 Mt. 20 Pfg., im Postschekverkehr bei Beträgen von über 10 Mt. bei Zahlkarten 5 Pfg. von jeder Zahlung, bei Auszahlungen 5 Pfg. von jeder Zahlung, und bei Ueberweisungen von einem Postschekkonto auf ein anderes 2 Pfg. von jeder Ueberweisung; bei Telegrammen: von jedem Telegramm im Stadtverkehr 15 Pfg., im sonstigen Verkehr 25 Pfg.; bei Rohrpostbriefen und Rohrpostkarten von jeder Sendung 5 Pfg., bei Anhängen an das Orts-, Vororts- oder Bezirksfernnetz 20 Prozent von jeder Pausch- oder Grundgebühr; bei Gesprächen im Vorortsverkehr, Fernverkehr und Fernverkehr 20 Prozent von der Gebühr für jedes Gespräch und bei Fernsprechanhängen 20 Prozent von der Gebühr für den Nebenanschluß. Ferner ist eine Erhöhung der Eisenbahn-Frachtkundenstempel und die Einführung eines Stempels für den Stückgutverkehr in Aussicht genommen.

• Zur Beurlaubungsfrage. Der Mittelrheinische Verband Evangelischer Arbeitervereine hat in einer Eingabe an die Wiesbadener Handwerkskammer gebeten, letztere möge an maßgebender Stelle dahin wirken, daß den Handwerksmeistern, in Anbetracht des Mangels an Lehrmeistern, gestattet werde, mehr Beurling, als gesetzlich zulässig, während der Dauer des Krieges zu halten. Hierauf ging dem Verband folgende Antwort zu: „Ihre Ermachtete Anregung hat bereits den Vorstand der Handwerkskammer in seiner Sitzung vom 26. Mai 1915 beschäftigt. Es wurde beschlossen, daß die Bestimmungen über die Höchstzahl von Beurlingen für die Dauer des Krieges nicht in der bisherigen Weise durchgeführt werden sollen, um die Unterhaltung der Beurlinge zu ermöglichen. Es können hiernach Lehrherren eine größere Zahl von Beurlingen einstellen, unter der Voraussetzung, daß sie diese später an aus dem Felde zurückkehrende Lehrherren zum Teil abtreten. Von diesem Beschlusse wurde auch dem Herrn Regierungspräsidenten Mitteilung gemacht. — Diese Mitteilung dürfte auch in unserem Leserkreise interessieren.“

• Oberlauten, 13. März. Unsere Gemeinde verkaufte freihändig einen Schlachtreifen Bullen zum hohen Preise von 2203 Mark an Herrn Jak. Ost in Schwidershausen. Bei der Versteigerung wurden für das Tier nur 1200 Mt. geboten.

Bermischte Nachrichten.

WTB Berlin, 10. März. Der Reichstag hatte am 15. Januar einstimmig beschlossen, die verabschiedeten Regelungen zu erfüllen, alsbald einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen die Altersgrenze für den Bezug von Altersrente vom 70. auf das 65. Lebensjahr herabgesetzt wird. Wie wir hören, ist dem Bundesrat eine Vorlage, in welcher dem Wunsche des Reichstages entsprochen werden soll, bereits zugegangen, so daß der Reichstag in der Lage sein wird, über die Änderungen der Vorschriften der Reichsversicherungsordnung im Laufe der nächsten Tagung zu beschließen.

— Dessau, 11. März. Im Schlosse zu Berlin findet heute im engsten Familienkreise die Vermählung der Prinzessin Marie Auguste von Anhalt mit dem Prinzen Joachim von Preußen statt. Die Dessauer Bürgerschaft bereitet der Prinzessin bei der Abreise am Bahnhof herzliche Abschiedsunterstützungen. Sie wird nach der Vermählung bis zur Bedienung des Krieges in Potsdam Wohnung nehmen. Später siedelt das junge Paar nach Cassel über.

— Die fleischlose Speisekarte. Im Gasthaus eines oberhessischen Städtchens verzeichnet die Speisekarte u. a.:

Brot mit Butter 50 Pfg.

Brot mit Schinken 50 Pfg.

Brot mit Schweinebraten 50 Pfg.

An den sogenannten fleischlosen Tagen wird eine in passender Weise abgeänderte Karte aufgelegt und in dieser sind enthalten:

Brot ohne Butter 10 Pfg.

Brot ohne Schinken 10 Pfg.

Brot ohne Schweinebraten 10 Pfg.

Wie man sieht, läßt die Auswahl nichts zu wünschen übrig.

Letzte Nachrichten.

WTB Großes Hauptquartier, 13. März. (Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Bei günstigen Aufklärungsverhältnissen war die Tätigkeit der beiden Armeen auf einem großen Teil der Front sehr lebhaft und hielt sich beiderseits der Maas und bis zur Mosel hin auf größerer Heftigkeit.

Außer Patrouillengefechten an der Somme und dem Scheitern eines kleinen französischen Angriffes im Priesterwalde sind keine Ereignisse zu berichten.

Neben ausgiebiger Aufklärungstätigkeit griffen unsere Flieger feindliche Bahnanlagen und Unterlunksorte besonders an der Eisenbahn Clermont-Verdun erfolgreich an. Es wurden 3 französische Flugzeuge vernichtet, zwei in der Champagne und eins im Maasgebiet.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz:

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Oberste Heeresleitung.

WTB Berlin, 13. März. (Nichtamtlich.)

Wie wir hören, ist der Staatssekretär des Reichs-Marineamts, Großadmiral v. Tirpitz, seit einigen Tagen erkrankt. Die Geschäfte werden von dem dienstältesten Offizier geführt.



Gebr. Wagen mit Zubehör billig zu verkaufen. Näheres im Kreisbl. B.

Zeichnet die Kriegsanleihe!

Fünfprozentige Deutsche Reichsanleihe

zu 98,50

oder

Viereinhalbprozentige auslosbare Deutsche Reichsschatzanweisungen

zu 95.

Die Kriegsanleihe ist

das Wertpapier des deutschen Volkes

die beste Anlage für jeden Sparer

sie ist zugleich

die Waffe der Daheimgebliebenen

gegen alle unsre Feinde

die jeder zu Hause führen kann und muß

ob Mann, ob Frau, ob Kind.

Der Mindestbetrag von Hundert Mark

bis zum 20. Juli 1916 zahlbar

ermöglicht Jedem die Beteiligung.

Man zeichnet

bei der Reichsbank, den Banken und Bankiers, den Sparkassen, den Lebensversicherungsgeellschaften, den Kreditgenossenschaften

oder

bei der Post in Stadt und Land.

Letzter Zeichnungstag ist der 22. März.

Man schiebe aber die Zeichnung nicht bis zum letzten Tage auf!

Alles Nähere ergeben die öffentlich bekanntgemachten und auf jedem Zeichnungsschein abgedruckten Bedingungen.

Bekanntmachungen der Stadt Usingen.

Die am 7. d. Mts. im städtischen Unterwald
abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt.

Usingen, den 13. März 1916.

Der Magistrat.

Hub- u. Brennholzverkauf.

Donnerstag, den 16. März d. J.,
vormittags 10 Uhr anfangend, kommt in den
hiesigen Gemeindefeldungen folgendes Holz zur
Versteigerung:

2 Eichen-Stämme 4r Klasse
mit 1,66 Fm.

6 Buchen-Stämme mit
4,31 Fm.

12 Nadelholz-Stämme 2r Klasse
mit 15,72 Fm.

122 Nadelholz-Stangen 3r Klasse,

0,70 Nadelholz-Stangen 4r und 5r Klasse,

51 Nm Eichen-Knüttel,

40 Nm Eichen-Reisfknüttel,

301 Nm Buchen-Scheit und Knüttel,

55,80 Buchen- und Eichen-Wellen,

36 Nm Nadelholz-Knüttel.

Anfang der Versteigerung im Distrikt Gasselborn.
Die Herren Bürgermeister werden um gfl.
Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Emmershausen, den 9. März 1916.

Der Bürgermeister.

Nähl.

Holz-Verkauf

aus dem Zentralstudienfonds
der Oberförsterei Usingen,
Schutzbezirk Oberhain.

Dienstag, den 21. März, ab vorm. 10
Uhr bei Kolaß-Oberhain aus den Distr. 18 e
Dreimühlenborn, 17 b Neuhewald, 14 a, b,
16 b, c, e und 15 Althegewald. Eichen: 17
Stämme 3r-4r Kl. mit 15,19 Fm, 128 Nm.
Nusscheit, 79 Nm. Sch. u. Kn., 1520 B. Buchen:
3 St. 3r Kl. mit 2,38 Fm, 464 Nm. Sch. u.
Kn., 7620 B. Birken: 11 Nm. Sch. u. Kn.,
50 B. Nadelholz (meist F): 331 St. 1r-4r
Kl. mit 163,82 Fm., 2502 Stangen 1r-3r u.
360 St. 4r u. 5r Kl., 18 Nm Lärchennusscheit,
102 Nm. Sch. u. Kn., 780 B. Verkauf in der
Reihenfolge der aufgeführten Distrikte.

Brennholzverkauf

Königliche Oberförsterei Neuweilnau.

Montag, den 20. März cr., vorm.
11 Uhr im Gasthaus „Zur Linde“ zu Neu-
weilnau, Schutzbez. Grazenbach. Distr.
31 a „Hain“, 34 b 38 39 „Untere u. obere
Schneppfenbach“, 43 44 „Untere u. obere Eicher“:
Eichen: 28 Nm. Scheit u. Knüttel. Buchen:
806 Nm. Scheit u. Knüttel, 95 Nm. Reiser 1r,
4300 Wellen.

Zur gefl. Beachtung

für

Landwirte und Schweinezüchter

Wer gut aussehendes Vieh haben
will, bei Milchvieh bes-
sere Milchausbeutung, bei Schweinen rapide
Zunahme des Körpergewichts, der gibt als
Beigabe zum täglichen Futter nur:

L. Teppers Nährkalk.

Zu haben bei Herrn

Peter Bermbach, Usingen.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkasse (Rheinstraße 44)
den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissarien
der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt.

Für die Aufnahme von Lombardkredit zwecks Einzahlung auf
Kriegsanleihen werden 5 1/2% und, falls Landesbankschuldschreibungen auf
pfändet werden, 5% berechnet.

Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkasse
zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung einer
Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten
Zeichnungsstellen erfolgt. Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt
reits zum 31. März.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Zur bevorstehenden Frühjahrszeit u. Konfirmation

bringe ich den verehrten Damen meine

Schneiderei

in empfehlende Erinnerung.

Anfertigung von **Kostümen**
(Schneiderarbeit) und **Konfirman-**
denkleidern,

Umarbeitungen aller Art
zu billigen Preisen bei
voller Zufriedenstellung.

Auf Wunsch liefere ich die **Stoffe.**

Elise Kötter,
Hospitalstraße.

Ich habe noch einen größeren Posten in
hiesigem Kreise gezüchteten

Rotkleesamen

in hochprima Qualität preiswürdig abzugeben
Siegm. Lillenstein.

Drei in einer!

**Säemaschine,
Düngerstreuer u.
Hackmaschine**



Praktische Entleerung in den Säcken.

Heinrich Ott, Westerfeld.

Sauberer kräftiger 16-18-jähriger

Liftjunge

gesucht. Eintritt 20. März.

Sanatorium Dr. Schmidt,
Bad Nauheim.

In Dankbarkeit und Freude
zeigen die glückliche Geburt
eines zweiten Kriegsjungen

an

Oberlehrer Vahlbruch
und Frau.

Usingen, 11. März 1916.

Flachs und Hanf

sowie

selbst gesponnene Garne

werden wieder angekauft

von

Raph. Baum.

Achtung! Kessel Achtung!



Anerkannt bester Ersatz für
Kupferkessel.

Jede Größe stets vorrätig.
Zu beziehen durch

M. Baum, Camberg (Nassau)

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche

Mittwoch, den 15. März 1916.

(Passions-Kriegsgebetstunde.)

Abends 8 Uhr.

Ansprache: Herr Pfarrer Schneider.

Sied: Nr. 75, 1-4 und 9.